

des 5. Plenums des ZK verwirklichen

Von Horst Dohlus, Mitglied des ZK, Leiter der Kommission für Partei- und Organisationsfragen beim Politbüro des ZK

Auf dem 5. Plenum des Zentralkomitees wurde die Rechenschaftslegung und Neuwahl der Leitungen, von den Grundorganisationen bis zu den Bezirksparteiorganisationen, für die Zeit vom 1. März bis 21. Juni 1964 beschlossen. Die Parteiwahlen haben in diesem Jahr eine besondere Bedeutung; denn sie finden ein Jahr nach dem VI. Parteitag, im ersten Jahr des Siebenjahrplanes, im Zusammenhang mit der Auswertung und Durchführung der Beschlüsse des 5. Plenums des Zentralkomitees statt.

Genosse Walter Ulbricht zog auf dem 5. Plenum des Zentralkomitees eine gründliche Bilanz über die bisherigen Ergebnisse und Erfahrungen bei der Verwirklichung der Beschlüsse des VI. Parteitages, vor allem bei der Durchsetzung des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung der Volkswirtschaft, der Leitung der Parteiarbeit nach dem Produktionsprinzip und legte die Hauptaufgaben der Partei für die nächste Periode dar. Damit wurde der konkrete Inhalt für die Vorbereitung und Durchführung der Parteiwahlen 1964 bestimmt und eine neue, entscheidende Etappe zur Verwirklichung der Beschlüsse des VI. Parteitages eingeleitet.

Die Aufgaben des 5. Plenums des ZK und die Parteiwahlen stehen somit in engstem Zusammenhang und dürfen nicht voneinander getrennt werden.

Unsere gemeinsamen Anstrengungen müssen dahingehen, daß wir im Zuge der Parteiwahlen die auf dem 5. Plenum des ZK geforderte grundlegende Verbesserung der Führungstätigkeit der Parteiorgane und in der Arbeit der Grundorganisationen, vor allem in den führenden Zweigen der Volkswirtschaft und in den WB, erreichen, wobei der Parteiarbeit in den Betrieben der chemischen Industrie besondere Beachtung zu schenken ist. Die gesamte Partei- und Massenarbeit muß auf das Niveau gehoben werden, das notwendig ist, um die Aufgaben des 5. Plenums des ZK in allen Bereichen Schritt für Schritt zu verwirklichen.

Genosse Walter Ulbricht hat auf dem 5. Plenum des ZK, ausgehend-, von den Aufgaben des Siebenjahrplanes und besonders der technischen Revolution, den neuen Inhalt der Parteiarbeit herausgearbeitet. Er hat dargelegt, wie die Partei als führende Kraft die Perspektive und Hauptlinie der Entwicklung bestimmt und durch die Leitung nach dem Produktionsprinzip alle Kräfte der Partei und Gesellschaft auf die Durchführung der ökonomischen Politik der Partei konzentrieren muß. Der neue Inhalt der Parteiarbeit besteht also vor allem darin, daß jede Parteiorganisation den Kampf um das wissenschaftlich-technische Höchsthiveau und die Durchsetzung des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung der Volkswirtschaft in den Mittelpunkt der Leitungstätigkeit stellt, daß sich jede Parteiorganisation, ausgehend von der Perspektive, fest umrissene Ziele stellt, wie der wissenschaftlich-technische Höchststand erreicht wird, die Arbeitsproduktivität gesteigert, die Qualität der Produkte erhöht und die Selbstkosten gesenkt werden. Dazu ist es notwendig, daß die Parteiorganisationen den Werktätigen helfen, die Wirkungsweise der ökonomischen Gesetze zu verstehen und sich zu qualifizieren, um die modernste Technologie zu meistern.

Dieser neue Inhalt ist die Konkretisierung der führenden Rolle der Partei in der Periode des Siebenjahrplanes und der technischen Revolution und erfordert eine grundlegende Veränderung der gesamten Parteiarbeit. Das Niveau der Führung durch die leitenden Parteiorgane und die Parteiarbeit aller Genossen wird jetzt daran gemessen, wie sie den Kampf um das Weltniveau führen und organisieren. Es genügt